vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

**Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Altötting – Mühldorf e. V.**
www.vlf-bayern.de

# Verbandsmitteilung
## 02/2023

**Geschäftsstelle:**
Werkstraße 15, 84513 Töging
Tel. 08631 6107-0
Fax: 08631 6107-2700
E-Mail: vlf@aelf-to.bayern.de

vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

# Inhalt


**Vorwort** ..... **3**

**Veranstaltungen** ..... **4**

**Almexkursion mit Almfachberater Christian Tegethoff im Hochgern-Gebiet** ..... 4
**Regina´s Kräuterküche - Kräuter aus dem Bauerngarten auf den Tisch** ..... 4
**Erste-Hilfe-Notfalltraining** ..... 5

**Schule und Amt** ..... **5**

**Gelungenes Projekt der Landwirtschafsschule, Abt. Hauswirtschaft** ..... 5
**Käsereiführung online - Anwärterin zeigt Hofkäserei** ..... 6
**Personalveränderungen am AELF Töging** ..... 7
**Neue Mitarbeiter am AELF Töging stellen sich vor** ..... 9

**Förderung** ..... **10**

**Mitarbeiter gesucht** ..... 10

**Bildung und Beratung** ..... **10**

**Erosionsschutzverordnung geändert** ..... 10
**Versuchsbesichtigung bei Polling** ..... 13
**Tagesseminare - „Praxiswissen aktuell“** ..... 14
**Ernährungsbildung für Junge Eltern / Familien mit Kindern von 0 - 3 Jahren** ..... 20
**Kitas suchen Hauswirtschaftliche Fachkräfte** ..... 21

**Rückblick** ..... **22**

**Jahreshauptversammlung des vlf Altötting-Mühldorf am 23.03.2023** ..... 22
**Rückblick: Sommerlehrfahrt** ..... 23
**InnoTour Oberbayern** ..... 24

**Gastbeiträge** ..... **25**

**Mobile Futteruntersuchung – wissen was drinnen ist** ..... 25
**Trauernachricht** ..... 26



**Impressum**

| | |
|---|---|
| Herausgeber | vlf Altötting – Mühldorf e.V. |
| Redaktion | Dr. Bernhard Hübner, |
| Druck | Obergröbner Druck GmbH, Töging |
| Auflage | Ca. 2.300 Stück |
| Titelbild | Dr. Bernhard Hübner |

*Für die Textbeiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich*

# Vorwort

Liebe Mitglieder des vlf Altötting – Mühldorf,
liebe Leserinnen und Leser

Seit 01.01.2023 darf ich als Nachfolgerin von Frau Sieglinde Eicher das Sachgebiet Ernährung, Haushaltsleistungen am AELF Töging leiten, zugleich wurde ich zur stellvertretenden Schulleitung der Landwirtschaftsschule Töging ernannt. Mein Name ist Susanne Berger und ich arbeite seit Juni 2020 am AELF Töging.

Oft werde ich gefragt: „Wie bist du denn dort gelandet, wo du jetzt bist?“ Ich bin dann jedes Mal selbst überrascht, wie viele Stationen man bereits durchlaufen hat und welche Möglichkeiten sich immer wieder ergeben haben. Ich durfte im Landkreis Passau mein Abitur absolvieren, ging dann zum Studieren nach Triesdorf und nach Bayreuth. Behördenluft schnupperte ich an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landshut, Holzkirchen und Regensburg und schließlich hier in Töging.

Trotz des ständigen Ortswechsels blieb eines immer konstant: die Verbundenheit zur Hauswirtschaft und zur Landwirtschaft. Seit Geburt an darf ich die Synergien der beiden Fachbereiche spüren.

Was wäre die ländliche Hauswirtschaft ohne Landwirtschaft und was wäre die Landwirtschaft ohne Hauswirtschaft. Und was wäre die Gesellschaft ohne Hauswirtschaft und Landwirtschaft?! Im Umkehrschluss könnte man auch behaupten, was wäre die Gesellschaft ohne Sie?!

Ich kann nicht alles aufführen, was Sie für die Gesellschaft leisten und in welchen Bereichen Sie gefragt sind. Sie machen den Wert der Landwirtschaft und Hauswirtschaft lebendig, werben damit für den Berufsnachwuchs, versorgen die Bevölkerung mit wertvollen Lebensmitteln, vermarkten diese für die Gesellschaft. Sie unterstützen Familien in Krisenzeiten, gewähren Externen Einblicke in Ihre Betriebe und sichern den Fortbestand unserer Kulturlandschaft. Machen Sie sich jeden Tag von Neuem Ihre Bedeutung für die Gesellschaft klar und nehmen Sie nichts als selbstverständlich hin!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude daran, Ihren Berufsstand positiv zu erleben und nach außen zu tragen!

Susanne Berger, Hauswirtschaftsrätin

# Veranstaltungen

## Almexkursion mit Almfachberater Christian Tegethoff im Hochgern-Gebiet

Wann: Donnerstag, 14. September 2023
(Ersatztermin: Freitag, 15. September 2023)
Treffpunkt: 09:00 Uhr Wanderparkplatz Unterwössen
entweder mit Fahrgemeinschaften oder evtl. mit Bus
Aufstieg: ca. 3 - 3,5 Stunden

Hochgern: 1.748 m
Höhenmeter: ca. 1.100 hm im Auf- und Abstieg

Voraussetzung: gutes Schuhwerk, Trittsicherheit, etwas Kondition

Gemeinsam mit Almfachberater Christian Tegethoff beginnen wir die Wanderung am Wanderparkplatz Unterwössen zum Hochgern-Gipfel.
Auf dem Weg werden uns verschiedene Rodungsmaßnahmen von zurückgewonnenen Almweideflächen vorgestellt. Im weiteren Verlauf erfahren wir Wissenswertes über das Weidemanagement auf der Weitalm. Im Anschluss nach dem Aufstieg wird uns noch das Naturschutzprojekt (seit 2020) am Hochgern-Gipfel vorgestellt. Dieses Projekt hat es ermöglicht, eine brach gefallene Fläche direkt am Gipfel nach über einem halben Jahrhundert wieder zu reaktivieren. Durch aufwendige Mäharbeiten wurde diese Fläche wieder beweidbar gemacht, und 2022 konnte die Erstbeweidung stattfinden.
Zum Abschluss wollen wir auf den Almen noch einkehren.

Anmeldung bitte per E-Mail unter: vlf@aelf-to.bayern.de
Anmeldeschluss: 04. September 2023
Bitte bei Anmeldung folgende Daten angeben: Vor- und Nachname, Anschrift, Telefon-/Handynummer, E-Mail-Adresse

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und einen schönen Tag mit Euch.

## Regina´s Kräuterküche - Kräuter aus dem Bauerngarten auf den Tisch

Kochkurs mit der Meisteranwärterin für Hauswirtschaft Regina Mayer.
Freuen Sie sich auf wissenswerte und genussvolle Stunden.

Wann: Samstag, 16. September 2023
Uhrzeit: 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Wo: Schulküche AELF Töging
Teilnehmeranzahl: max. 10 Personen
Unkostenbeitrag: wird bei Anmeldung mitgeteilt
Mitzubringen ist eine Kochschürze

Anmeldung bei Sabrina Maier unter 0160 98623946
bis spätestens 11. September 2023.

### Erste-Hilfe-Notfalltraining

Gemeinsam mit dem bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Altötting, werden wir über den Nachmittag die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen auffrischen.

| | |
|---|---|
| Wann: | Dienstag, 31. Oktober 2023 |
| Uhrzeit: | 12:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr |
| Wo: | Rettungszentrum Altötting, Grünewaldstraße 5, 84503 Altötting (Lehrsaal im 1. Stock) |
| Teilnehmeranzahl: | 10 - 20 Personen |
| Unkostenbeitrag: | 30,00 € pro Person |

Anmeldung bei Sabrina Maier unter Tel. 0160 98623946 bis spätestens 17. Oktober 2023.

## Schule und Amt

### Gelungenes Projekt der Landwirtschafsschule, Abt. Hauswirtschaft

Am Donnerstag, den 13.07.2023 luden die Studierenden der Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft in Töging am Inn zum Sommerfest unter dem Motto „Sommernachtstraum“ ein.
In Tracht empfingen die 19 Studierenden 70 Gäste mit erfrischenden, selbst hergestellten Aperitifs. Diese überzeugten als alkoholfreie Erfrischungsgetränke mit Regionalität, Saisonalität und Geschmack (Rhabarber, Holunder, Johannisbeere).
Die Studierenden führten das Sommerfest im Rahmen des Fachs „Projektmanagement und Kommunikation“ als Projekt eigenverantwortlich durch. Dabei legten sie bei der Planung des Festes großen Wert darauf, die im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts erlernten Inhalte direkt anzuwenden.

Selbsthergestellte Dekoration der Studierenden
(Foto: Annalena Nützel)

Von der Dekoration, der Speisenzubereitung bis hin zum Servieren der Speisen zeigten die Studierenden eine große Bandbreite von dem, was sie bereits gelernt haben. Für Begeisterung sorgte vor allem die schmackhafte Vielfältigkeit des Buffets wie ein Birnen-Käsesalat oder rosenförmiges Kartoffelgratin. Eine Tombola mit Preisen aus der Region rundete den gelungenen Abend ab. Die Studierenden blicken auf einen „Sommernachtstraum“ zurück, bei dem Sie zeigten, dass sie Projektmanagement können.
Weitere Eindrücke zum Sommernachtstraum finden Sie auf der Instagram-Seite #hws.maedls.toeging.

Die Studierenden der Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft vor der Eröffnung des Buffets des Sommernachtstraums (Foto: Annalena Nützel)

*Annalena Nützel*

## Käsereiführung online - Anwärterin zeigt Hofkäserei

Wurmsham – Im Rahmen ihrer Facharbeit hat Stefanie Schröttle, Anwärterin am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Töging etwas Besonderes vorbereitet. Mit Unterstützung ihrer Mitanwärterin Anna Baumann und Mitanwärter Michael Brandstetter sowie Clara Späth, Leiterin des Sachgebiets Tierhaltung, hat Schröttle ihre Kolleginnen und Kollegen auf einen digitalen Rundgang durch eine Hofkäserei mitgenommen. Ausgestattet mit Laptop und Webcam haben die Anwärterinnen und Anwärter Inhaber Max Klughammer in der Hofkäserei Brau im niederbayerischen Wurmsham besucht. Clara Späth übernahm derweil die Rolle der Webex-Moderatorin und übermittelte die zahlreichen Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer vor den Bildschirmen an Stefanie Schröttle und Max Klughammer.
Der ausgebildete Käsemeister verarbeitet an einem Tag in der Woche die hofeigene Milch und übernimmt an vier Tagen die Milchverarbeitung für andere Betriebe, deren Milch er selbst in einem Radius von bis zum 50km abholt. Vor Ort führte Klughammer

seine Besucherinnen und Besucher zunächst durch eine Hygieneschleuse in das Innere der Käserei. Während er spannende Einblicke in seine Betriebsabläufe und die Herstellung unterschiedlicher Käsesorten gab, zeigte er den Anwärterinnen und Anwärtern die einzelnen Stationen der Käseherstellung. Von den Bottichen, in denen die Rohmilch verarbeitet wird und den Käseformen, über die Kühlkammer bis hin zu den Regalen, in denen Käsesorten bis zu 3 Monate reifen und jeden zweiten Tag „geschmiert“ werden. Dank Webcam und Mikrofon konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer live miterleben, wie in der Hofkäserei Brau in Handarbeit Käse gemacht wird.

Fotos: Max Klughammer

Wenn es auch einige technische Herausforderungen zu meistern galt, betont Stefanie Schröttle, hatte sie viel Spaß bei der Umsetzung ihres Projektes. Ihr Fazit nach Abschluss des Projektes: „Anfangs hatte ich ziemlichen Respekt vor dieser Aufgabe, da ich nicht sehr technikaffin bin. Aber dann wurde die digitale Hofbesichtigung ein echter Erfolg, der sehr viel Spaß gemacht hat. Es ist wichtig sich etwas Neues zu trauen, denn manchmal kommt etwas sehr Lohnenswertes dabei heraus“.

*Stefanie Schröttle*

## Personalveränderungen am AELF Töging

### Landwirtschaftsdirektor Josef Zieglgänsberger in den Ruhestand verabschiedet

Beim Sommerfest des AELF Töging wurde der langjährige Leiter der Abteilung 2 Bildung und Beratung LD Josef Zieglgänsberger von seinen Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Im Beisein auch zahlreicher ehemaliger Weggefährten würdigte Amtsleiterin Angela Vaas in einer launigen Rede seinen beruflichen Werdegang, bedankte sich für seine außerordentliche, engagierte Arbeit und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Josef Zieglgänsberger hat viele Reformen in der Landwirtschaftsverwaltung begleitet und mitgestaltet. Erinnert sei hier nur an die Integration des Tierzuchtamtes in die Landwirtschaftsverwaltung 1995, die Zusammenlegung der beiden Landwirtschaftsämter in Altötting und Mühldorf, der Umzug in das Grüne Zentrum in Töging oder auch die nicht nur für ihn bittere Schließung der Landwirtschaftsschule, Abteilung Landwirtschaft in Töging.

Bis zur Fusion des VLF Altötting-Mühldorf im November 2019 leitete er als Geschäftsführer mit großer Umsicht die Geschicke des VLF Mühldorf. Er war langjähriger gefragter Prüfer und Mitglied im Meisterprüfungsausschuss Oberbayern. Als anerkannter Lehrer unterrichtete er an den Landwirtschaftsschulen in Altötting, Mühldorf, Töging,

Erding und Pfarrkirchen. Zu seinen Unterrichtsfächern zählten neben Tierischer Erzeugung auch die Spezialbereiche Rinderzucht und Rhetorik.
Überregionalen Bekanntheitsgrad und Ansehen konnte Zieglgänsberger vor allem auch als Zuchtleiter erlangen. 1991 wurde er nach Mühldorf in die Rinderzucht versetzt. Als Nachfolger von Winfried Wagner wurde er 1995 Zuchtleiter des Zuchtverbandes Mühldorf und fachlicher Leiter des Milcherzeugerrings Mühldorf, 2006 übernahm er diese Aufgaben auch für den Zuchtverband und den Milcherzeugerring in Pfaffenhofen.

Foto: Wittmann

Mit seiner enormen Fachkompetenz und großen Leidenschaft für die Rinderzucht konnte er viele Milchviehhalter für die Zucht begeistern und mit ihnen tolle Zuchterfolge feiern. Als international anerkannter und geschätzter Preisrichter richtete er auf über 60 Tierschauen. Zur Krönung dieser Karriere konnte er im vergangenen Jahr auf der Bundesfleckviehschau in Österreich in seiner unnachahmlichen Weise das Publikum unterhalten und begeistern.
Die Mitarbeit Zieglgänsbergers in überregionalen Organisationen der Fleckviehzucht wie beim Landesverband Bayerischer Rinderzüchter, der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzucht- und Besamungsorganisationen, dem Beratenden Ausschuss Zuchtwertschätzung oder als fachlicher Leiter der Rinderzucht Süd und der Arbeitsgemeinschaft Fleckvieh Oberbayern war stets hochgeschätzt und hatte immer die Verbesserung der Rasse Fleckvieh zum Wohl der heimischen Landwirtschaft zum Ziel.
Anfang Mai dieses Jahres konnte er wunschgemäß sowohl die Zuchtleitung der beiden Zuchtverbände als auch die fachliche Leitung der Milcherzeugerringe an seinen langjährigen Mitarbeiter Hans Vorderwestner weitergeben.
Die Entwicklung des Zuchtverbandes Mühldorf war ihm sehr wichtig und hat ihm viel Freude bereitet!
Für sein Wirken danken wir Josef Zieglgänsberger sehr und wünschen ihm für seinen sicherlich auch weiterhin aktiven Ruhestand alles Gute, Tatkraft und viele Jahre bei bester Gesundheit.

*Hans Vorderwestner*

## Neue Mitarbeiter am AELF Töging stellen sich vor

### Neue Mitarbeiterin im Sachgebiet „überregionale Aufgaben in der Nutztierhaltung“

Mein Name ist Elisabeth Hochecker und ich komme aus dem Landkreis Rottal-Inn. Seit April bin ich in der landwirtschaftlichen Bauberatung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging a. Inn tätig. Hier berate ich rinderhaltende Betriebe im Raum Oberbayern-Nord hinsichtlich Standortplanung, sowie Bau- und Funktionsplanung von Neu-, Um- und Anbauten von Stallgebäuden.
Da die Bauberatung seit geraumer Zeit unbesetzt war, gehe ich motiviert an diese Aufgabe heran und freue mich auf konstruktive und hilfreiche Beratungen im Dienstgebiet.

Erreichbar bin ich unter der Tel. 08631 6107-2154 oder per E-Mail an
Elisabeth.Hochecker@aelf-to.bayern.de

### Neuer Mitarbeiter im Sachgebiet Bildung und Beratung

Ein herzliches Grüß Gott!
Mein Name ist Johannes Friedrich, ich komme aus dem Landkreis Traunstein. Nach einem Jahr in der Oberpfalz am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Tirschenreuth-Weiden wurde ich zum 01.08.2023 an das AELF Töging a. Inn versetzt. Ich bin hier im Sachgebiet Bildung und Beratung tätig, daneben gebe ich Tierhaltungsunterricht an der HLS Rotthalmünster. Daher werde ich in der Regel zwei bis drei Tage in Töging erreichbar sein. Als neuer Mitarbeiter freue ich mich auf die vielfältigen neuen Aufgaben und Herausforderungen sowie auf eine gute Zusammenarbeit.

Zu erreichen bin ich unter Tel. 08631 6107-2125 oder per E-Mail an
Johannes.Friedrich@aelf-to.bayern.de

### Neue Mitarbeiterin im Sachgebiet L 2.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Anna Huber und ich komme aus dem Landkreis Altötting. Nach mehreren Dienstjahren am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim wurde ich an das Amt in Töging versetzt. Seit Anfang August darf ich nun als Fachlehrerin das Sachgebiet 2.1. „Ernährung und Haushaltsleistungen“ unterstützen.
Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben in der Bildung und Beratung.

Erreichbar bin ich unter Tel. 08631 6107-2162 oder per E-Mail an
Anna.Huber@aelf-to.bayern.de

**Neue Mitarbeiterin im Sachgebiet L 2.1**

Mein Name ist Franziska Schrägle. Seit dem 01.08.2023 bin ich am AELF Töging im Sachgebiet L2.1 Ernährung und Haushaltsleistungen tätig.
Ich bin neben dem Unterricht in der Einsemestrigen Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung auch in der Beratung tätig und bin Ansprechpartnerin für Alltagskompetenzen.
Ich freue mich auf die Tätigkeit im Dienstgebiet und die Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich unter Tel. 08631 6107-2166 oder per E-Mail an Franziska.Schraegle@aelf-to.bayern.de

# Förderung

## Mitarbeiter gesucht

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Töging am Inn sucht
**eine Saisonarbeitskraft (m/w/d) zur Mitwirkung bei der Sachbearbeitung von Förderanträgen flächen- und tierbezogener Maßnahmen**

- in Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung (ab 0,50 v.H.)
- Beschäftigung jeweils vom 01.Oktober bis 30. Juni bzw. nach Absprache
- Leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder

Voraussetzungen sind u.a.:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Landwirt /Landwirtin (m/w/d) bzw. ländl. Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin (m/w/d) bevorzugt mit abgeschlossener Weiterbildung zum Meister/Meisterin (m/w/d)
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung bis **08.09.2023** an das AELF Töging am Inn, Werkstr. 15, 84513 Töging am Inn oder per Mail an poststelle@aelf-to.bayern.de
Für weitere Rückfragen: Tel: 08631 6107-0

# Bildung und Beratung

## Erosionsschutzverordnung geändert

Im Rahmen der GAP 2023 wurde die Bayerische Erosionsschutzverordnung geändert. Sie trat zum 17.05.2023 in Kraft und ist nach Ernte der Hauptfrucht 2023 einzuhalten. Wurden bisher die Faktoren K (Bodenerosionsfaktor, entspricht der Bodenart) und S (Hangneigungsfaktor) zur Berechnung verwendet, kommt jetzt zusätzlich der Regenerosionsfaktor R (Niederschlagsmenge) zur Ausweisung der erosionsgefährdeten Flächen dazu.

Dies hat zu Folge, dass sich die **Anzahl der betroffenen Feldstücke verdoppelt bzw. Flächen in eine höhere Stufe eingeteilt** werden. Als Grenzwerte gelten folgende Erosionszahlen: für $K_{Wasser1}$ gilt der K*S*R Wert von 15 bis < 27,5, für $K_{Wasser2}$ > 27,5.

(Foto: Dr. Hübner)

Sie finden diese Zahlen und die entsprechende Einstufung z.B. im iBalis in der Feldstückskarte (Fläche anklicken -> im sich öffnende Fenster des Feldstückes das Auge anklicken -> in den Detailinformationen zum Feldstück etwa in der Mitte, vor der Einstufung in gefährdete Gebiete nach AVDüV).

An den grundsätzlichen Auflagen hat sich nicht geändert, sie sind in folgender Übersicht dargestellt.

| Maßnahmen | CC Wasser1 | CC Wasser2 |
|---|---|---|
| Pflugverbot | 1. Dezember – 15. Februar<br>Ausnahme: Frühe Sommerung | |
| Winterungen | Keine Auflage | Zwischen 16.2. - 30.11.<br>Einsaat unmittelbar nach dem Pflug |
| Späte Sommerungen bis 45 cm Reihenabst. Soja, Lup, Sobl | Kein Pflug im Herbst ohne Anbau, ab 16.2. möglich | |
| Frühe Sommerungen bis 45 cm Reihenabstand | Pflügen möglich, aber keine Furchenbearbeitung nach dem Pflug bis zum 15. Februar | |
| Sommerungen mehr als 45 cm Reihenabstand | Kein Pflug im Herbst ohne Anbau<br>Pflug im Frühjahr möglich! | Kein Pflug im Herbst ohne Anbau<br>Kein Pflug im Frühjahr |

**Erosionsgefährdungsklasse K-Wasser 1**

Ackerflächen der Erosionsgefährdungsklasse K-Wasser 1 dürfen vom 1. Dezember bis einschließlich 15. Februar nicht gepflügt werden. Das Pflügen nach der Ernte der Vorfrucht ist zudem nur dann zulässig, wenn vor dem 1. Dezember die Aussaat einer Winterkultur oder Zwischenfrucht erfolgt. Nach dem 15. Februar bestehen im Frühjahr für die Bestellung der Sommerkulturen keine Beschränkungen beim Pflügen.

**Erosionsgefährdungsklasse K-Wasser 2**

Ackerflächen der Erosionsgefährdungsklasse K-Wasser 2 dürfen ebenfalls vom 1. Dezember bis einschließlich 15. Februar nicht gepflügt werden. Darüber hinaus ist das

Pflügen ab dem 16. Februar bis einschließlich 30. November nur dann erlaubt, wenn unmittelbar nach dem Pflügen eine Aussaat erfolgt. Vor der Aussaat von Reihenkulturen mit einem Reihenabstand von 45 cm und mehr ist das Pflügen verboten.

**Pflugeinsatz vor frühen Sommerkulturen**

Abweichend von den genannten Anforderungen zum Erosionsschutz ist in Bayern vor frühen Sommerkulturen (siehe Glossar) ohne Reihenkulturen eine raue Winterpflugfurche als Erosionsschutzmaßnahme möglich. Bei der Wahl dieser Alternative darf nach der Ernte der Vorfrucht gepflügt werden, ohne dass eine Aussaat vor dem 1. Dezember bzw. eine unmittelbare Aussaat erfolgt. Damit die Pflugfurche einen ausreichenden Schutz vor Erosion gewährleistet, darf sie jedoch nicht vor dem 16. Februar bearbeitet werden. Diese Ausnahme gilt für die genannten frühen Sommerkulturen ohne Reihenkulturen auf allen Flächen der Erosionsgefährdungsklassen K-Wasser 1 und K-Wasser 2.

Quelle Informationsbroschüre: Konditionalität 2023; ab Seite 15

## Ausnahmen

**Hangparallele Ansaat**

Für Wasser1-Flächen werden die Vorgaben auch erfüllt, wenn die Saat der Kultur höhenlinienparallel erfolgt. Diese Ausnahmemöglichkeit sollte aber nur gewählt werden, wenn das **eindeutig** möglich ist. Für Wasser2-Flächen gibt es diese Möglichkeit **nicht**.

**Abdeckung mit Vlies (keine Folie)**

Abdeckung der Kultur mit Vlies bis zum Reihenschluss.

**Anlage von Erosionsschutzstreifen**

Anlage von **Erosionsschutzstreifen** höhenlinienparallel mit mindestens **9 m Breite**. Die Anlage des Streifens muss spätestens im Herbst des Vorjahres erfolgen durch Einsaat von Getreide oder einer rasenbildenden Kultur. Bis zum Reihenschluss muss ein ausreichender Erosionsschutz gewährt werden.

Bei Wasser1-Flächen soll der Abstand zwischen den Erosionsschutzstreifen maximal 100 m betragen, bei Wasser2-Flächen sind dies 75 m. Ein Streifen ist aber immer, unabhängig von der Feldstücksgröße anzulegen, er kann sich dann aber auch ganz unten oder ganz oben befinden.

**Begrünung von Abflussmulden**

Das AELF legt im Einzelfall **auf Antrag** zu **begrünenden Abflussmulden** des Feldstücks fest. Die Begrünung erfolgt spätestens im Herbst des Vorjahres durch Einsaat von Getreide oder einer rasenbildenden Kultur. Jede Abflussmulde des Feldstücks muss grundsätzlich mindestens 9 m breit entlang der Tiefenlinie auf der gesamten Abflussmulde begrünt werden. Diese Begrünung ist bis zum Ende des Feldstückes fortzuführen.

**Rasenbildende Kultur als Vorfrucht**

Auf Feldstücken auf denen im **Vorjahr eine rasenbildende Kultur** im Mehrfachantrag als Hauptkultur angegeben und diese spätestens im Herbst vor dieser Mehrfachantragstellung angesät worden ist, ist der Pflugeinsatz im Herbst bzw. Frühjahr zu allen Kulturen möglich. Rasenbildende Kulturen sind: Klee, Kleegras, Klee-/Luzernegras-Gemisch, Luzerne, Ackergras, Klee-Luzerne-Gemisch, Wechselgrünland, Esparsette, Seradella kleinkörnig, Grünlandeinsaat-Wiesen, Grünlandeinsaat, Mähweiden, Grünlandeinsaat-Weiden

**Hangteilung durch Kulturwechsel Sommerung-Winterung**
Wird ein Feldstück **hangparallel** in zwei Bewirtschaftungseinheiten (bzw. Schläge) geteilt, und wird einer dieser Schläge, der mindestens einen Anteil von 30 % der Fläche des Feldstücks einnimmt, mit Wintergetreide, Winterraps, Winterrübsen, Fenchel, Brennnesseln, Efeu, Winterheckenzwiebeln, Schafgarbe oder spätestens im Herbst des Vorjahres etablierten rasenbildenden Kulturen oder mehrjährigen Blühflächen bewirtschaftet, ist auf dem zweiten Schlag (max. 70 % der Fläche des FS) eine raue Winterfurche zu anderen Sommerkulturen zulässig.
Grundsätzlich gibt es auch eine Einstufung hinsichtlich der Winderosion, diese spielt in unserem Dienstgebiet aber keine Rolle.
Was genau zu welcher Kultur gehört finden Sie in der Informationsbroschüre: Konditionalität 2023 https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/konditionalitaet_2023_b.pdf

*Dr. Bernhard Hübner*

## Versuchsbesichtigung bei Polling

### Landessortenversuch und Reduzierung von Pflanzenschutzmittel

Herr Matthias Mühlhauser (Bildmitte mit gelbem T-Shirt) erläutert seine Erfahrungen im Vergleich chemischer und mechanischer Unkrautregulierung
(Foto: Dr. Hübner)

Am 19.06. um 19:00 Uhr fanden sich ca. 50 Landwirte auf einem Feld bei Polling ein, um die Versuchsführung des AELF Rosenheim zu besichtigen. Herr Mathias Mitterreiter vom Sachgebiet Landnutzung stellte die dortigen Versuche vor.
Bei der Wintergerste verwies er vor allem auf die Vielzahl der neuen Sorten und stellte die Bedeutung der agronomischen Eigenschaften heraus. Fast alle neuen Sorten zeigen mindestens gute Resistenzeigenschaften hinsichtlich der in unserer Region bedeutsamen Pflanzenkrankheiten, wenngleich das entscheidende Ertragsergebnis natürlich erst nach der Ernte bewertet werden kann. Es konnte das Krankheitsgeschehen in Winterweizen und Wintergerste nach Anwendung verschiedener Fungizidstrategien besichtigt und diskutiert werden. Das Jahr 2023 war lange Zeit eher als ein gesundes Jahr einzustufen, bei niedrigen Temperaturen und hohen Niederschlägen. Der Einsatz von Fungiziden zeigte aber positive Wirkung, da der Krankheitsdruck in den letzten Wochen sehr stark angestiegen ist. Im Anschluss konnten die Teilnehmer einen Schauversuch zur Herbizidreduzierung besichtigen, der von Matthias Mühlhauser in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging durchgeführt wurde. Mühlhauser stellte die Wirkung des Einsatzes chemischer Pflanzenschutzmittel und des Hackens, sowie eine Mischung beider Maßnahmen vor. Aufgrund der aktuell sehr trockenen Witterung

konnten hier keine Unterschiede festgestellt werden. Der Versuch befindet sich von Forsting Richtung Oberneukirchen fahrend, wenn man auf Höhe Reiserer nach links abbiegt. Er bleibt ausgeschildert, sodass Interessierte weiterhin die Entwicklung des Maises bei verschiedenen Maßnahmen der Unkrautreduzierung beobachten können.

*Dr. Bernhard Hübner*

## Tagesseminare - „Praxiswissen aktuell“

- **Sicherer Umgang mit Rindern - Wie tickt meine Kuh?**

Die Arbeit mit Rindern gehört auf vielen Betrieben zum Arbeitsalltag. Leider kommt es häufig zu schweren und auch immer wieder tödlichen Unfällen.

Sie kennen Ihre Rinder meist von Geburt an und arbeiten täglich mit den Tieren. Trotz der jahrelangen Erfahrungen kann diese Schulung Ihnen Wissen und Techniken vermitteln, die Sie bisher nicht kannten, insbesondere Kenntnisse über die Wahrnehmung und das Verhalten der Tiere.

Das Tagesseminar "Rinder besser verstehen" versetzt Sie in die Lage, gefährliche Situationen leichter zu erkennen. Wissen Sie, wie man reagiert und wie man solche Situationen vermeidet? Durch Anwendung der erlernten Techniken vermeiden Sie im Arbeitsalltag Stress bei sich und bei den Tieren.
Wie tickt meine Kuh?

Diese und noch viele weitere Fragen werden von den Referenten ausführlich, anschaulich und praxisbetont beantwortet

am Dienstag, den 17.10.2023
im Versuchs- und Bildungszentrum für Rinderhaltung Staatsgut Grub

Programm:

09:00 – 12:00 Uhr: Vortrag „Rinder besser verstehen“
Referent: Peter Wametsberger, SVLFG
12:00 – 13:00 Uhr: Mittagspause

13:00 – 15:00 Uhr: Praktische Übungen im Stall „Wie tickt meine Kuh?“
mit Roland Dengler, SVLFG

- **Liegeboxen - Wie man sich bettet, so liegt man**

Liegeboxen sind ein wichtiges Element im Milchviehstall, denn sie beeinflussen den Kuhkomfort, die Sauberkeit und Gesundheit. Zum Liegeboxenkomfort gehören nicht nur die Maße und die technische Einrichtung sowie die Wahl der Einstreu, sondern auch, wie die Kuh die Liegebox annimmt. Um zu beobachten, wie die Liegeboxen durch die Kühe genutzt werden, sollte man sich etwas Zeit nehmen.
Auf der Weide liegen die meisten Kühe zwischen 10 und 14 Stunden am Tag. Beim Liegen werden die Klauen entlastet und besser durchblutet, dies lässt die Gefahr von Klauenrehe und Geschwüren sinken. Bei liegenden Kühen trocknen die Klauen schneller ab, was wiederum vor Mortellaro und Klauenfäule schützt. Kann sich die Kuh ohne Behinderung in die Box legen und wieder erheben, erhöht dies nachweislich die Futteraufnahme. Das beeinflusst die Milchleistung und Fruchtbarkeit positiv. Meist kann schon beim ersten Blick in den Stall festgestellt werden, ob die Liegebox zu den Tieren passt.
Welche Liegepositionen gibt es bei Rindern? Wie schaut die richtige Oberflächengestaltung aus? Welche Maße hat eine moderne Liegebox? Was sind Strukturpellets?
Diese und noch viele weitere Fragen werden von den Referenten ausführlich, anschaulich und praxisbetont beantwortet

am Mittwoch, den 25.10.2023
im Versuchs- und Bildungszentrum für Rinderhaltung Staatsgut Grub
Programm:

09:00 – 12:00 Uhr: Vorträge „Liegeboxen - Wie man sich bettet, so liegt man“ und „Strukturpellets - die neue Einstreu für Tiefliegeboxen?!“
Referenten: Wolfgang Müller, BaySG und Lorenz Waldinger, Strukturpellets und Baumfällung, Buchbach

12:00 – 13:00 Uhr: Mittagspause

13:00 – 16:00 Uhr: Praktische Übungen im Stall „Strukturpellets in der praktischen Anwendung“ und „Erstellen einer Kalk-Stroh-Mischung und Liegeboxenpflege in der Praxis“ mit Lorenz Waldinger aus Buchbach und Marius Götz, BaySG

- **Kuhsignale Haltung - Gesehen mit den Augen einer Kuh**

Verstehen Sie Ihre Kühe und Kälber? Lesen Sie die Kuhsignale. Diese geben gratis wertvolle Hinweise, ob es den Tieren gut geht. Immer wieder liest man über Kuhsignale, ohne den Begriff richtig einordnen zu können. Bei den meisten Kuhsignalen handelt es sich um banale Situationen im Stall oder auf der Weide. Dinge, die Tag für Tag vorkommen, aus denen aber sehr wichtige Schlüsse gezogen werden können.
Alle Informationen, die Sie täglich von Ihrer Herde erhalten, sind Signale. Entscheidend dabei ist, dass Ihnen diese Hinweise überhaupt auffallen. Nehmen Sie sich regelmäßig und bewusst Zeit, Ihre Kühe und Kälber in ihrem alltäglichen Verhalten zu beobachten.
Denn: Nur wer bemerkt, was nicht optimal ist, kann es verbessern. In Schlagworten zusammengefasst: erst (bewusst) beobachten, dann denken, dann handeln. Noch einmal.
Verstehen Sie Ihre Kühe und Kälber?

Diese und noch viele weitere Fragen werden von den Referenten ausführlich, anschaulich und praxisbetont beantwortet

am Mittwoch, den 08.11.2023
im Versuchs- und Bildungszentrum für Rinderhaltung Staatsgut Grub

Programm:

09:00 – 12:00 Uhr: Vortrag „Kuhsignale - Gesehen mit den Augen einer Kuh“ / Teil 1
Schwerpunkt Haltung
Referent: Wolfgang Müller, zertifizierter Kuhsignale-Trainer von CowSignals

12:00 – 13:00: Mittagspause

13:00 – 16:00 Uhr: Praktische Übungen im Stall „Kuhsignale“ mit Wolfgang Müller, BaySG

- **Workshop "Abkalbung und Geburtshilfe"**

Als Landwirt zur richtigen Zeit die notwendigen Vorbereitungen und Maßnahmen sicher durchführen zu können, ist sehr wichtig für einen möglichst erfolgreichen Geburtsverlauf für Kuh und Kalb. Bei einer wirklichen Geburt muss das Wissen und die Technik sehr schnell abgerufen werden, weshalb es sinnvoll ist, wenn Landwirte eine Geburt praktisch üben können. Durch die Übung kann das Leben von Mutter und Kalb in schwierigen Geburtssituationen gerettet, bzw. das Tierwohl verbessert werden.

Das Netzwerk Fokus Tierwohl veranstaltet
am Donnerstag, den 09.11.2023 einen Workshop zur Abkalbung und Geburtshilfe im Versuchs- und Bildungszentrum für Rinderhaltung Staatsgut Grub.

Herr Dr. Wolfram Petzl von der LMU Oberschleißheim stellt den Ablauf einer natürlichen Geburt und Maßnahmen zur Vermeidung von Problemgeburten sowie die Erstversorgung des Kalbes und der Kuh vor. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen die praktischen Übungen am "Geburtssimulator" zur Korrektur unterschiedlicher Fehllagen, Haltungen und Stellungen sowie zum fachgerechten Auszug des Kalbs ein.

Programm

09:00 Uhr Anreise
Prof.-Zorn-Str. 19
85586 Poing/Grub

09:30 Uhr Begrüßung und Projektvorstellung
Katharina Burgmayr LfL

09:40 Uhr Theorie zur Geburtshilfe
Dr. Wolfram Petzl LMU Oberschleißheim
Ablauf einer natürlichen Geburt
Maßnahmen zur Vermeidung von Problemgeburten
Erstversorgung des Kalbes und der Kuh

12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr Praktische Übungen am "Geburtssimulator"
Dr. Wolfram Petzl LMU Oberschleißheim
Korrektur unterschiedlicher Fehllagen
Haltungen und Stellungen
fachgerechten Auszug des Kalbs

15:30 Uhr Abschluss

- **Kuhsignale Fütterung - Gesehen mit den Augen einer Kuh**

Verstehen Sie Ihre Kühe und Kälber? Lesen Sie die Kuhsignale. Diese geben gratis wertvolle Hinweise, ob es den Tieren gut geht. Immer wieder liest man über Kuhsignale, ohne den Begriff richtig einordnen zu können. Bei den meisten Kuhsignalen handelt es sich um banale Situationen im Stall oder auf der Weide. Dinge, die Tag für Tag vorkommen, aus denen aber sehr wichtige Schlüsse gezogen werden können.

Alle Informationen, die Sie täglich von Ihrer Herde erhalten, sind Signale. Entscheidend dabei ist, dass Ihnen diese Hinweise überhaupt auffallen. Nehmen Sie sich regelmäßig und bewusst Zeit, Ihre Kühe und Kälber in ihrem alltäglichen Verhalten zu beobachten.
Denn: Nur wer bemerkt, was nicht optimal ist, kann es verbessern. In Schlagworten zusammengefasst: erst (bewusst) beobachten, dann denken, dann handeln. Noch einmal.
Verstehen Sie Ihre Kühe und Kälber? Warum ist das Grobfutter der Schlüssel zum Erfolg?

Diese und noch viele weitere Fragen werden von den Referenten ausführlich, anschaulich und praxisbetont beantwortet

am Mittwoch, den 22.11.2023
im Versuchs- und Bildungszentrum für Rinderhaltung Staatsgut Grub

Programm:

09:00 – 12:00 Uhr: Vortrag „Kuhsignale - Gesehen mit den Augen einer Kuh“ / Teil 2
Schwerpunkt Fütterung
Referent: Wolfgang Müller, zertifizierter Kuhsignale-Trainer von CowSignals

12:00 – 13:00 Uhr: Mittagspause

13:00 – 16:00 Uhr: Praktische Übungen im Stall „Kuhsignale“ und „Grobfutterbeurteilung“
mit Wolfgang Müller, BaySG und Barbara Misthilger, ITE

- **Zukunftsorientierte Kälberaufzucht - Schwerpunkt Fütterung**

Die Kälberverluste sind in den letzten Jahren unverändert hoch geblieben, dabei wurde noch nie so viel Wert auf die Kälberaufzucht gelegt wie heute. Für alle ist klar: Ein guter Start bestimmt die spätere Lebensleistung. In Vorträgen und praktischen Übungen wird schwerpunktmäßig das Thema Kälberfütterung erläutert und diskutiert. Wie schaut eine optimale Biestmilchversorgung aus? Was passiert bei der metabolischen Programmierung? Wie setzt sich eine Kälber-TMR zusammen? Welche Stadien der Austrocknung bei Kälbern gibt es?

Diese und noch viele weitere Fragen werden von den Referenten ausführlich, anschaulich und praxisbetont beantwortet

am Mittwoch, den 06.12.2023
im Versuchs- und Bildungszentrum für Rinderhaltung Staatsgut Grub

Programm:

09:00 – 12:00 Uhr: Vortrag „Von der Biestmilch bis zur metabolischen Programmierung“
Referent: Wolfgang Müller, BaySG
12:00 – 13:00 Uhr: Mittagspause

13:00 – 16:00 Uhr: Praktische Übungen im Stall „Biestmilchversorgung und Tränkemanagement aus tierärztlicher Sicht“ und „LKV-Beratungskonzept Kälber“ mit
Günter Heesen, Tierarzt und Ann-Christin Förtig vom LKV Bayern e.V.

- **Zukunftsorientierte Kälberaufzucht - Schwerpunkt Haltung**

Die Kälberverluste sind in den letzten Jahren unverändert hoch geblieben, dabei wurde noch nie so viel Wert auf die Kälberaufzucht gelegt wie heute. Für alle ist klar: Ein guter Start bestimmt die spätere Lebensleistung. In Vorträgen und praktischen Übungen wird schwerpunktmäßig das Thema Kälberhaltung erläutert und diskutiert. Wie schaut eine optimale Abkalbebucht aus? Wie werden Kälber optimal untergebracht? Was hat es mit der paarweisen Haltung von Kälbern auf sich? Welche Beschäftigungsmöglichkeiten gehören dazu? Was ist und wie funktioniert eine Wärmebox?

Diese und noch viele weitere Fragen werden von den Referenten ausführlich, anschaulich und praxisbetont beantwortet

am Mittwoch, den 13.12.2023
im Versuchs- und Bildungszentrum für Rinderhaltung Staatsgut Grub

Programm:

09:00 – 12:00 Uhr: Vortrag „Kälberhaltung optimieren - Von der Abkalbebucht bis zur Gruppenhaltung von Kälbern“
Referent: Wolfgang Müller, BaySG

12:00 – 13:00 Uhr: Mittagspause

13:00 - 16:00 Uhr: Praktische Übungen im Stall „Die Wärmebox und Pärchenkälber in der Praxis“ und „Echtzeitüberwachung von Kälbern mittels digitaler Hilfsmittel“ mit
Wolfgang Müller und Marius Götz, beide BaySG

## Ernährungsbildung für Junge Eltern / Familien mit Kindern von 0 - 3 Jahren

Für werdende und alle Mütter und Väter mit Säuglingen / Kleinkindern sind ab September 2023 folgende Infoveranstaltungen im Angebot:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ernährung in der Schwangerschaft | | | |
| **25.09.2023** | 19:00 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **27.11.2023** | 19:00 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| Stillvorbereitung: Gut ernährt von Anfang an: die Muttermilch macht´s! | | | |
| **18.09.2023** | 18:30 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **17.10.2023** | 18:30 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **14.11.2023** | 18:30 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **19.12.2023** | 18:30 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| Gut ernährt von Anfang an: auch mit Fläschchen | | | |
| **05.10.2023** | 19:00 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **21.11.2023** | 19:00 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| Von der Milch zum Brei | | | |
| **19.09.2023** | 09:00 – 11:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **18.10.2023** | 14:00 – 16:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **15.11.2023** | 14:00 – 16:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **13.12.2023** | 09:00 – 11:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| Vom Brei zum Familientisch – den Übergang entspannt gestalten | | | |
| **19.09.2023** | 18:00 – 19:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **25.10.2023** | 14:00 – 15:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **12.12.2023** | 10:00 – 11:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| Entspannt am Familientisch – So geht´s! | | | |
| **10.10.2023** | 19:00 – 20:30 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **29.11.2023** | 09:30 – 11:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| Kinderlebensmittel unter der Lupe | | | |
| **27.09.2023** | 09:30 – 11:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **08.11.2023** | 09:30 – 11:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |
| **05.12.2023** | 09:30 – 11:00 Uhr | online | Diätassistentin Tanja Liebl-Gschwind |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bewegungsspaß für Babys | | | |
| **27.09.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online (3-5 Monate) | Ergotherapeutin Cindy Daka |
| **04.10.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online (5-8 Monate) | Ergotherapeutin Cindy Daka |
| **10.11.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online (8-12 Monate) | Ergotherapeutin Cindy Daka |
| Bewegung bewegt alles – Bewegung, Sinneswahrnehmung und Spiel | | | |
| **18.10.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online (1. Lebensjahr) | Ergotherapeutin Cindy Daka |
| **25.10.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online (2. Lebensjahr) | Ergotherapeutin Cindy Daka |
| **08.11.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online (3. Lebensjahr) | Ergotherapeutin Cindy Daka |
| Bewegungsabenteuer in der Natur! | | | |
| **20.09.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online | Ergotherapeutin Cindy Daka |
| Bewegungsabenteuer im Haus! | | | |
| **15.11.2023** | 11:00 – 12:30 Uhr | online | Ergotherapeutin Cindy Daka |

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an susanne.berger@aelf-to.bayern.de.

Alle Termine sind incl. Anmeldung auf der Homepage unseres Amtes einsehbar:
https://www.aelf-to.bayern.de/ernaehrung/familie/264792/index.php.
Änderungen sind möglich.

*Susanne Berger*

## Kitas suchen Hauswirtschaftliche Fachkräfte

Hauswirtschaftliche Fachkräfte können die Qualität der Kita-Verpflegung verbessern und zugleich pädagogische Fachkräfte entlasten.

Die Richtlinie zur Gewährung eines Bonus für zusätzlichen Personaleinsatz (Personalbonus), am 8. Juni 2023 in Kraft getreten, ermöglicht Kitas für mindestens fünf Wochenstunden insbesondere auch hauswirtschaftliche Kräfte einzustellen.
Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Kita, mit Kitaträgern oder mit der Fachaufsicht und -beratung für Kindertageseinrichtungen am Landratsamt auf.

*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft*

# Rückblick

## Jahreshauptversammlung des vlf Altötting-Mühldorf am 23.03.2023

Der 1. Vorsitzende des vlf AÖ-MÜ Hans-Jörg Steinberger begrüßte die Anwesenden und berichtete über die vergangenen, vielfältigen Aktivitäten des Verbandes.
Kassiererin Bettina Schönhuber stellte den Kassenbericht für die Jahre 2021 und 2022 vor, mit anschließender Entlastung der Vorstandschaft und Kassenführung. Der Haushaltsplan für 2023 wurde vorgestellt.
Mit Stand 31.12.2022 hat der Verband 2359 Mitglieder, 1582 Männer und 777 Frauen. Zum Stand 31.12.2021 mit 2402 Mitgliedern ist somit ein leichter Rückgang zu verzeichnen.
Die auf der Jahreshauptversammlung anwesenden neuen Meister wurden mit einer kleinen Anerkennung durch die Vorsitzenden des Meisterverbandes Franziska Staudhammer und Mathias Maier geehrt.

Von links: Hans-Jörg Steinberger, Vorsitzender des vlf Altötting-Mühldorf, Maria Huber (LW), Schicking, Maria Aicher (LW), Forsting, Friedlinde Lohr (HW), Mettenheim, Sebastian Roß (LW), Hausing, Franziska Staudhammer, Frauenvorsitzende und Mathias Maier, Vorsitzender des Meisterverbandes Altötting-Mühldorf
(Foto: Josef Wallner)

Im 2. Teil der Jahreshauptversammlung erfolgte die Besichtigung des Betriebes Albert Kerbl GmbH in Ampfing. Dort wurden die Teilnehmer durch 2 Logistikmeister in 2 Gruppen aufgeteilt und durch den Betrieb geführt. Die Annahme, Einlagerung, Kommissionierung und Vorbereitung zum Versand der Waren wurden erläutert. Am Standort Ampfing arbeiten 195 Personen und der Bau einer weiteren Halle ist geplant, welche 2026 in Betrieb gehen soll. Diese soll auch mit einer PV-Anlage ausgestattet werden, was auf der alten Halle aus statischen Gründen nicht möglich ist.
Nach der Führung durch die Halle wurden wir über die Entwicklung der Firma Kerbl, ihre Kooperationen und die Angebotspalette informiert. Hierbei wurden die Teilnehmer bewirtet und eine Tasche kleiner Präsente verteilt.
Zum Abschluss bedankte sich der 1. Vorsitzende für die Möglichkeit der Besichtigung, die für alle Teilnehmer sehr informativ und eindrucksvoll war.

Der vlf Altötting-Mühldorf gratuliert auch den Absolventen der HLS Rotthalmünster

Bilder von HLS Rotthalmünster

Von links:

Lkr. Mühldorf
Schulleiter Fabian Werner, Georg Hobmeier, Christian Hartinger, Elias Hartinger und Florian Lohr

Lkr. Altötting
Schulleiter Fabian Werner, Johannes Eder, Matthias Ohnesorg, Josef Huber und Lehrkraft Markus Vilser

## Rückblick: Sommerlehrfahrt

Mitte Mai machten wir uns auf die Reise in das schöne Voralpenland, um die Molkerei Berchtesgadener Land in Piding zu besichtigen. Nach einem interessanten und eindrucksvollen Rundgang über das Betriebsgelände der Molkerei, gab es im Anschluss eine Produktverkostung mit einer Fragerunde.

Foto: Maier

Zur Mittagsrast ging es weiter zum Hofbräuhaus nach Traunstein. Im Anschluss besuchten wir die Adelholzener Wasserwelt mit Produktverkostung. Bei Kaffee, Kleingebäck, fachlichem Austausch und Betriebsrundgang ging der Tag gemütlich bei Familie Beer am landwirtschaftlichen Betrieb zu Ende.

*Sabrina Maier*

## InnoTour Oberbayern

Regionale Wertschöpfung: Vom Haferkorn zum Müsli

Mühldorf am Inn – Unter dem Motto „Weißt du, wo dein Müsli wächst?“ fand am Dienstag, 20. Juni im Landkreis Mühldorf am Inn das Veranstaltungsformat InnoTour statt. Die gemeinsam von der Regierung von Oberbayern und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging durchgeführte Veranstaltung zeigte auf, wie Wertschöpfung in der Region erfolgreich gelingen kann. Entscheidende Erfolgsfaktoren vor Ort sind nicht nur faire Preise und langjährige Lieferverträge, sondern auch die Möglichkeit, Überproduktionen an andere Verarbeiter abgeben zu können.

Gruppenfoto der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der InnoTour Oberbayern im Landkreis München mit Regierungsvizepräsidentin Sabine Kahle-Sander (2.v.r.). © Regierung von Oberbayern

Regionale Wertschöpfung, die zu hochwertigen und gesunden Lebensmitteln aus der eigenen Region führt, ist ein Thema, das in den letzten Jahren für die Landwirtschaft und für Verbraucherinnen und Verbraucher gleichermaßen an Bedeutung gewonnen hat. Hier knüpfte die InnoTour Oberbayern an, die ein Best-Practice-Beispiel für regionale Wertschöpfung im Landkreis Mühldorf am Inn präsentiert hat: Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Müsliproduzenten Barnhouse, Landwirtinnen und Landwirten sowie der Mühle PrimaVera. Gäste aus Politik, Landwirtschaft, Wissenschaft, Lebensmittelindustrie und Verwaltung haben sich vor Ort ein Bild der einzelnen Stationen der Wertschöpfungskette gemacht. Oberbayerns Regierungsvizepräsidentin Sabine Kahle-Sander betonte: „Die besichtigten Unternehmen im Landkreis sind Leuchtturmprojekte und zeigen eindrucksvoll, wie Regionalität funktionieren kann. Die Regierung von Oberbayern unterstützt regionale Entwicklungen vor Ort im Rahmen der Regionalförderung, die künftig noch stärker auf regionale Wertschöpfungsketten abzielt und ich freue mich, dass die Ansiedlungs- und Erweiterungsinvestitionen mit einem Zuschuss in Höhe von 2,5 Millionen Euro durch den Freistaat Bayern gefördert werden konnten.“

Im Rahmen der Veranstaltung führte Hilarius Häußler in Gallenbach über seinen landwirtschaftlichen Betrieb. Die Gäste bekamen zudem Einblicke in die Mühle PrimaVera, die den Hafer vom Feld zur Haferflocke verarbeitet, sowie die Produktionsschritte entlang der Müsli-Backstraße von Barnhouse. Rund 90 in einer Erzeugergemeinschaft organisierte Landwirtinnen und Landwirte aus einem Umkreis von maximal 100 km liefern mittlerweile ihren Hafer an den Barnhouse-Standort in Mühldorf, sodass das „Krunchy“ Müsli seit 2020 ausschließlich aus regionalem Hafer gebacken werden kann. Angela Vaas, Behördenleiterin des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Töging ist begeistert vom Zusammenspiel zwischen Regionalität und Innovation: „Es freut mich sehr, dass wir als AELF Töging mit Barnhouse einen vorbildlichen Produzenten nachhaltiger und hochwertiger Lebensmittel direkt aus unserem Dienstgebiet vorstellen und unterstützen können“.

Zum Abschluss der InnoTour wurde bei einer Diskussion zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgezeigt, wie wichtig das Thema Ernährungsbildung ist – so wird ein Verständnis dafür entwickelt, welche Lebensmittel zu welcher Zeit regional verfügbar sind. Auch Aspekte wie eine praxisnahe Forschung und Erzeugerporträts auf den Produkten für eine maximale Transparenz und Nähe zu den Landwirten wurden als Lösungsansätze für die weitere Stärkung der Regionalität im Landkreis Mühldorf aufgezeigt. Zukünftig sollen diese konkreten Maßnahmen auch auf andere Bereiche übertragen werden, um so die regionale Wertschöpfung zu stärken.

Im Rahmen der InnoTour Oberbayern besichtigten geladene Gäste die regionale Wertschöpfungskette vom Hafer bis zum fertigen Müsli.
© Regierung von Oberbayern

Über die InnoTour

Die InnoTour Bayern wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ins Leben gerufen. In jedem Regierungsbezirk finden Veranstaltungen mit Innovationscharakter zu Themen wie Biodiversität, Wertschöpfungsketten, Tierwohl oder Digitalisierung statt, bei denen Lösungsmöglichkeiten vor Ort aufgezeigt werden. Diese haben im Idealfall Leuchtturmcharakter, sodass sie auch auf möglichst vielen weiteren Betrieben anwendbar sind und damit einen vielseitigen Nutzen für die gesamte Branche und die Gesellschaft schaffen.
Zielgruppen der InnoTour sind Landwirtinnen und -wirte, interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Forschung und die Beratung.

*Nora Emondts*

# Gastbeiträge

## Mobile Futteruntersuchung – wissen was drinnen ist

Ein Beitrag von Herrn Peter Falter, Geschäftsführer des MR Töging

Neues Angebot vom Maschinenring:
Genaue Nährstoffanalyse Ihres Grundfutters auf Ihrem Betrieb in Minutenschnelle!

Leistungsorientierte Viehhaltungsbetriebe kennen das Problem: Grundfutter sollte regelmäßig, eigentlich monatlich analysiert werden, um eine optimale Futterration zusammenstellen zu können. Die Probeentnahme, das Einpacken und der ordnungsgemäße Versand an das Labor sind arbeitsaufwändig. Außerdem kann z. B. die TS durch die lange Verweildauer im Transportbehälter verfälscht werden.

Der Maschinenring bietet eine Alternative an:

Grundfutterbeprobung mit dem NIR-Sensor, Hochleistungs-Futtermittelscanner. Das portable Gerät analysiert in Minutenschnelle mit sehr hoher Präzision Ihre Grassilage, Maissilage oder TMR auf Ihrem Betrieb. Analysiert werden alle Werte einer Labor-Standarduntersuchung. Die Ergebnisse erhalten Sie unmittelbar nach der Probenahme per Mail.

Derzeit wird einmal wöchentlich eine Tour durchs Ringgebiet durchgeführt.

**Kosten: (netto + MwSt.)**

- Anfahrt pauschal 15,00 €
- Je Futterprobe 18,00 €

**Melden Sie sich bei Frau Heidi Billeriß 08631/362314, wenn Sie mitmachen wollen.**

## Trauernachricht

Landwirtschaftsdirektor i.R. **Peter Wistuba**, geb. am 11. Juni 1943, ist am 24.11.2022 in Marklkofen gestorben.

Herr Wistuba war lange Jahre Leiter der Abteilung Pflanzliche Erzeugung am damaligen Amt für Landwirtschaft in Altötting und unterrichtete das Fach Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung an der Landwirtschaftsschule Altötting. Im Anschluss daran war er mehrere Jahre in gleicher Funktion am Amt für Landwirtschaft und Tierzucht und an der Landwirtschaftsschule Mühldorf tätig. Bis zu seiner Pensionierung leitete er die Abteilung Bildung und Beratung am AELF Pfarrkirchen.

Er war stets bestrebt den Fachschülern die Grundlagen des Pflanzenbaus und die aktuellen Erkenntnisse zu vermitteln und auch in der Beratung sehr engagiert. Sein Ziel war es den Pflanzenbau zeitgemäß weiterzuentwickeln zum Wohle der Bauern Er hinterlässt seine Ehefrau, 3 Söhne sowie 5 Enkel.

Foto: Privat

*Josef Wallner*

## WICHTIG

Liebe vlf Mitglieder,
bitte teilen Sie uns unter

vlf@aelf-to.bayern.de

Ihre E-Mail-Adresse mit.
Wir können Sie so viel schneller über unsere Veranstaltungen informieren.
Bitte auch Änderungen Ihrer Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Bankverbindung zeitnah mitteilen.

Vergelt's Gott
Ihre vlf Geschäftsführung